

Bezirksamtsvorlage Nr. 436
zur Beschlussfassung -
für die Sitzung am Dienstag, dem 19.12.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Einbringung einer Vorlage - zur Kenntnisnahme bei der Bezirksverordnetenversammlung zur Drucksache Nr. 1425/V, Beschluss vom 20.09.2018 betrifft:
„Berlin trägt Kippa! - und rückt Zeugnisse historischer Judenpogrome ins Licht“

2. Berichterstatter/in:

Bezirksstadtrat Keller

3. Beschlussentwurf:

- I. Das Bezirksamt beschließt die beigefügte Vorlage - zur Kenntnisnahme - betrifft „Berlin trägt Kippa! - und rückt Zeugnisse historischer Judenpogrome ins Licht“ als Schlussbericht. Sie ist bei der Bezirksverordnetenversammlung einzubringen.
- II. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Jugend und Gesundheit beauftragt.
- III. Veröffentlichung: ja
- IV. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein
 - a) Personalrat:
 - b) Frauenvertretung:
 - c) Schwerbehindertenvertretung:
 - d) Jugend- und Auszubildendenvertretung:

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Bei der BA-Vorlage handelt es sich um eine Vorlage rein berichtenden Charakters.

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksstadtrat Keller

Vorlage - zur Kenntnisnahme - über „Berlin trägt Kippa! - und rückt Zeugnisse historischer Judenpogrome ins Licht“

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

Die Bezirksverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 20.09.2018 folgendes Ersuchen an das Bezirksamt beschlossen (Drucksache Nr. 1425/V):

Das Bezirksamt wird ersucht, zum öffentlichen Gedenken an die am 19. Juli 1510 im Zentrum der alten Mitte Berlins nach den sog. Hostienschändungsprozessen auf einem Scheiterhaufen verbrannten Juden eine Gedenktafel zu errichten. Die Gedenktafel soll an einem zentralen Ort des damaligen Geschehens, in frequentierter Lage, am besten nahe der Marienkirche, platziert sein und über das damalige Pogrom informieren. Damit soll spätestens zum 19. Juli 2020, dem Jahrestag des Judenpogroms von 1510, der etwas abgelegene platzierte Gedenkstein an der Mollstraße 11 ergänzt werden. In Berlin-Mitte machen wir nicht nur mit bei „Berlin trägt Kippa!, sondern rücken auch Zeugnisse historischer Judenpogrome ins Licht, insbesondere solche, die hier stattfanden.“

Das Bezirksamt hat am 19.12.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes als Schlussbericht zur Kenntnis zu bringen:

Dem Ersuchen der Bezirksverordnetenversammlung wurde Rechnung getragen: Mit einer Gedenktafel am Neuen Markt nahe der St. Marienkirche wird an ein jüdenfeindliches Pogrom Anfang des 16. Jahrhunderts erinnert. Dazu hatte Kultursenator Klaus Lederer (Linke) zusammen mit dem Historiker und Gründungsdirektor des Centrum Judaicum, Hermann Simon, am 19. Juli 2021 eine Informationstafel zum sogenannten Berliner Hostienschändungsprozess im Jahr 1510 enthüllt.

A) Rechtsgrundlage:

§ 13 (1) i.V. mit § 36 BezVG

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

keine

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz. Bei der BA-Vorlage handelt es sich um eine Vorlage rein berichtenden Charakters.

Berlin, den 19.12.2023

Bezirksstadtrat Keller

Bezirksbürgermeisterin Remlinger